

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 13

PDF erstellt am: **24.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Gemeinde A u f e r s i h l gedenkt, nächstens den Jahrestag ihrer Eingabe um einen außerordentlichen Staatsbeitrag an das Schulwesen zu feiern. Jedes der 2300 Schulkinder erhält von Staats wegen eine Wurst (in einen Separatabdruck der betreffenden Petition gewickelt). Als Festredner hofft man den Herrn Erziehungsdirektor zu gewinnen.

**Dumme Frage.** Immer erklärt man, die vielen Maschinen seien die Ursache, daß man weniger Arbeiter brauche. Nun ist man allerorten neugierig, was für eine Maschine in Z ü r i c h eingeführt werden soll, daß man in Zukunft nur noch 5 statt 7 Stadträte braucht.

### Billige Expedition.

**Erster Wirth:** D'Zuhrlüt heuße doch a f a n g e wie d'Narre. Es glaubt e kei Mönch, was ig zahle muß, für dā Wy zueche z'führe.

**Zweiter Wirth:** Du bist nume en Narr. Mich chost das kei Centime.

**Erster Wirth:** Was du nit seist. Wie wär' de das g'meint?

**Zweiter Wirth:** I trage ne d'rum im Gilettsächli zueche. Weisch, i ha der nämlich e gut's Rezept für Kunstwy und da chost mi der Fuhrlohn kei Ehrüger.

### Folgerungen.

**Hans** (im Zorn und Wismuth): D'Lat si all's donners Chüh und Chalber.

**Marie:** Oh, aber denk au, Hans, was de seist, d'Landesväter si ja au Lüt.

**Mutter:** Und was seist, Frisli, wenn der jetzt denn der Storch no es Brüberli oder Schwösterli bringt?

**Frisli:** O hui, das ist hübsch. Aber Mutterli, wenn chunt denn de Storch?

**Mutter:** O gli einist! Vielleicht scho die Wuche.

(Einen Tag später.)

**Mutter:** (Im Begriff, einen Ausgang zu machen.) Aber, Frisli, thu denn nit wüt und folg' de schön.

**Frisli:** Aber, Mutterli, und wenn denn de Storch chunt und es Brüberli oder Schwösterli bringt und der denn nit da syt?

### Feiner Unterschied.

**Schulmeister:** Mi het na kei Mönch volle g'seh. Ober, was meinsch, Hans?

**Hans:** Aber au nie nüchtern!

**Schulmeister:** Dermit wotich doch säge, i sig volle g'ig.

**Hans:** Bivahr! Wenn Eine voll ist, so trinkt er nūme meh. Aber du magt geng und luffit aena.

### Briefkasten der Redaktion.



**L. W. i. F.** Weber das Eine noch das Andere; der Weg ist vorgezeichnet und ob auf demselben auch die und da ein Blender oder Falschur etwas unfaßlich berührt wird, das thut nichts zur Sache. — **G. L. i. L.** Die „ungerathenen Geistesfinder“ sind uns längst bekannt und wüßten wir ihnen in der That keinen passenderen Namen zu geben. „Der Himmel voller Guld, trägt auch dieses in Geduld.“ — **Jobs.** Muster für solchen sozialen Humor gibt es genug; also nur nicht zu viel Fußel und vielleicht mehr Gemüße der Jahreszeit. — **S. i. B.** Besten Dank für die Mittheilungen; die Herren sollen uns willkommen sein. — **Spatz.** Ja, diese „Eternenträger“ sind sibiels Härtinge; doch sind ihnen so viel wir wissen, auch Anmeldungen aus der Schweiz zugegangen. Wir werden die Namen der Betreffenden ermitteln und dann auch verewigen. — **R. S. i. Th.** Die „Schles. Zeitung“ schrieb: „Jedes heut zur Welt kommende Vollblut-Fohlen hat eine Ahnenreihe, um die es viele Fürstfinder beneiden können.“ — **O. O.** Dankbarst dem Papierkorb übergeben. — **S. M.** So viel wir wissen ist der Betreffende nur provisorisch gewählt, aber für das Amt jedenfalls dumm genug. — **F. G. i. G.** „Ein Jüngling, der sich in der deutschen Sprache auszubilden wünscht, sucht gegen Kost und Logis eine Kaufherstelle.“ — **Carl. D. Abraham!** — **? i. Zeh.** „Untröstlich ist's noch allerwärts! Doch sah ich manches Auge flammen und klopfen hört ich manches Herz!“ — **M. N.** So was nennt man man Antrix; sie ist gewöhnlich generis communis. — **G. i. Rom.** Freundl. Grüße und Bitte um gefl. baldige Antwort. — **S. i. P.** Wir vermissen ungern Ihre Nachrichten. — **Paris.** Wir bitten den vorgeschlagenen Weg zu wählen. — **R. P. i. A.** Sehr wahrscheinlich in der zweiten Hälfte Oktober. — **G. i. Z.** Besten Dank; das Poliren ist besorgt. — **Peter.** Wir wünschen Ihnen recht viel Vergnügen mit diesem Anarchistenpaar. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

## AVIS für Billardbesitzer.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Lieferung neuer Billards aus einer der ersten Billardfabriken mit Garantie. Vorräthig Billard-Queues (von gewöhnlichen bis feinsten) Prima Elfenbein-Billardballen, Queuededer u. s. w. Im Ferneren zur Uebernahme sämtlicher Billardarbeiten als Aufmachen neuer Billardtischer und dito Banden (beste Qual.), Dislogiren und Aufpoliren von Billards, Abdrehen und Beizen von Billardkugeln, unter Zusicherung prompter und reller Bedienung.

Achtungsvoll zeichnet

**J. U. Kupper, Drechsler,**  
Währe 3, Zürich (neben der Meise).

P. S. In Kommission zu verkaufen: 2 ältere Billards (Strassburger Fabrikat) so gut wie neu, mit sämmtl. Zubehör, billig. -52-



## Hôtel SEEHOF, Zürich.

Gasthof III. Ranges.

In bester Lage der Stadt  
Schiffände.

Neu restaurirt, freundliche Zimmer,  
gute Betten

empfiehlt sich dem Tit. reisenden  
Publikum bestens.

Reale Land- u. fremde Weine,  
feines Bier, gute Küche,  
freundliche, zuvorkommende Bedienung.

NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.  
Achtungsvoll (N. 25)

Frau Wwe. Frey-Halder.



Telephon

Telephon

## Bachmann-Scotti's Suttlager

Spécialité pour Messieurs.

Die neuen Jagons in Filz- und Seidenhüten für die Frühjahrs-Saison sind komplet eingetroffen, und sehe ich einer gefälligen Beschäftigung derselben gerne entgegen.

Hochachtungsvoll

**Bachmann-Scotti,**  
unter'm Bürcherhof, Zürich.

Telephon

-51-

Telephon

Garantirt ächte, feinste  
Neapolitanische Maccaroni  
und zwölf Sorten feinste  
Neapolitanische Suppenpasten.

offen und in Originalkisten von  
25 und 50 Kilo,

Parmesankäse, Farines de Groult,  
Thee, Olivenöl, Burgunderessig,  
Tafelsenf, Gelatine, Engl. Biscuits,  
Konserven, Fleischextrakt, Ge-  
würze etc. (N. 3221)

empfiehlt zu billigsten Preisen

**H. Volkart, Zürich.**

**Kegelkugeln**  
von Pockholz,  
sowie  
**Kegelspiele**

empfiehlt zu äusserst billig. Preisen

**H. Huber,**

Drechsler in AARAU.

Diplom der Landesausstellung Zürich.

**Med. Dr. Meister in Zürich**

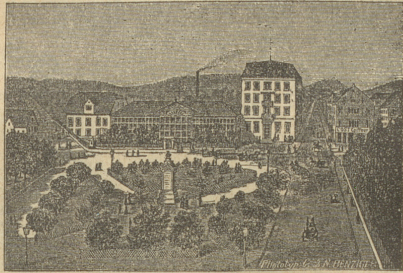
seit 40 Jahren patentirter Arzt

ertheilt mündliche und schriftliche  
Konsultationen über Krankheiten  
der Haut, der männlichen u. weib-  
lichen Geschlechtsorgane und der  
Verdauungswerkzeuge nebst übr-  
igen chronischen Krankheiten, wo-  
runter Bandwürmer und Epilepsie.  
Eigene allopathische und homöo-  
pathische Apotheke. — Sprech-  
stunden täglich, auch Sonntags,  
von 9 bis 11 Uhr Vormittags und  
von 1 bis 4 Uhr Nachmittags in  
Zürich, Schweizergasse Nro. 14,  
I. Etage, Bahnhofquartier. -36-46



## Flora-Theater.

Pfauen, Zeltweg, Zürich.  
Unter Direktion des Herrn Schlegel. Täglich Vorstellung.



Vorzügliche möblierte Zimmer  
für Pensionäre.

Restauration zu jeder  
Tageszeit.

Propriétaire: **H. Hürlimann.**

(M. 28)

### Advokaturbureau

von **Gottfried Wolf** (alt Polizeihauptmann),  
Löwenstrasse 57 (in der Nähe des Bahnhofes, oberhalb Hôtel Habis),  
**ZÜRICH.**

Prämirt an vielen Ausstellungen.

Schweizerische Landesausstellung in Zürich  
Diplom für vorzügliche Qualität.

## Dennler's Eisenbitter

Interlaken

erfahrungsgemäss bestes Heilmittel gegen **Blutarmuth, Bleichsucht, Schwächezustände** etc. Bei **langsamem Reconvalescenz** und **Alterschwäche** ein vorzügliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter. Wird mit Erfolg auch bei beginnender **Diphtheritis** angewendet. Wo der Besuch von Winterkurorten unmöglich, leistet **Dennler's Eisenbitter** Genesenden und schwächlichen Personen treffliche Dienste.

Von Aerzten vielfach verordnet und bestens empfohlen.  
Dépôts in allen Apotheken. (N. 25)

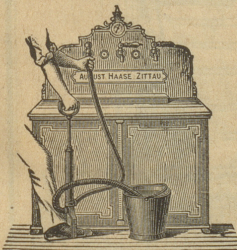
### Bierleitungs-Reinigungs-Pumpe

von **Aug. Haase** in **Zittau** (Sachsen).  
Einfachster und wirksamster Apparat  
für rationelle Reinigung der Bierpres-  
sions-Leitungen. -45-8

Haupt-Agentur und Dépôt für die Schweiz:

**G. L. Tobler & Co.** in **St. Gallen.**

Vertreter für Zürich und Umgebung:  
**Ed. Riklin**, Metalldeher, Froschaug. 9.



Einladung zum Abonnement auf:

Grosse Ausgabe:  
vierteljährlich  
90 Pf.

## Die Arbeitsstube

Kleine Ausgabe:  
vierteljährlich  
45 Pf.

Zeitschrift für leichte und geschmackvolle Handarbeiten mit farbigen Originalmustern für Canevasstickerei, Application und Plattstich, sowie zahlreichen schwarzen Vorlagen für Häkel-, Filet-, Strick- und Stickarbeiten aller Art.

Monatlich ein Heft mit reich illustriertem Text, einer farbigen Tafel mit fein colorirten, stylgerechten Originalmustern und einer Unterhaltungs-Beilage.

Die »Arbeitsstube« bietet sowohl Müttern als Lehrerinnen reiches Material, in ihren Töchtern und Schülerinnen den Sinn und die Neigung zur Handarbeit zu erwecken und zu fördern.

Abonnements auf die »Arbeitsstube« nehmen alle Buchhandlungen und Postämter, sowie die Verlagsbuchhandlung **F. Gebhardi** in **Berlin, W. 62** entgegen; 2 Probehefte franko gegen Einsendung von 20 Pf. in Briefmarken.

-53-

## KIENAST & Co.

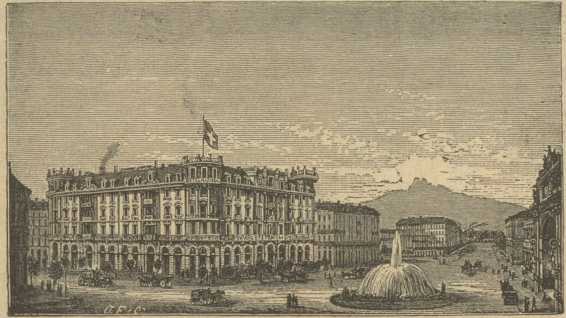
C. A. Bauer's Nachfolger.

Eisapparate-Fabrik und Eis-Handlung  
**Aussersihl-Zürich.** (Bl. 25)

Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.

Médailles: PARIS 1867, ZÜRICH 1868, PARIS 1878.

## Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.

Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säle.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

(N. 25)

**F. Michel**, Propriétaire.

## Alleiniges Dépôt

der unter der Kontrolle und nach Angabe des Herrn Prof. Dr.  
**Jäger** angefertigten Unterkleider, als:

**Normal-Hemden,**

**Normal-Hemdosen,**

**Normal-Unterbeinkleider.**

Med. Dr. **Gustav Jäger** übernimmt die persönliche Garantie, dass das zu oben erwähnten Unterkleidern verwendete Material:

1. Durchaus **reine Schafwolle** von feinsten, edelster Sorte und ohne jede pflanzliche Beimengung ist; 2. dass die als „echt naturbraun“ bezeichneten Stoffe diess wirklich sind, d. h. gefertigt aus Mischung von Wolle schwarzer und weisser Schafe, also **frei von künstlichem Farbstoff**, daher waschacht, schweissfest, von höchstem sanitären Effekte und deshalb in erster Linie zu empfehlen; 3. dass die „künstlich gefärbten“ Stoffe nur mit solchen Farben behandelt werden, welche völlig giftfrei und unschädlich sind. Somit entsprechen alle **Normal-Fabrikate** von **W. Benger Söhne** in **Stuttgart** Dr. **G. Jäger's** Farbstoffrégime.

Jedes einzelne Stück ist mit der amtlich registrirten Schutzmarke versehen. (N. 26)

Im Kanton Zürich **ausschliesslich** mit dem Verkaufe dieses Artikels betraut ist nur der ergebenst Unterzeichnete:

## Bachmann-Scotti

unterm Zürcherhof, Zürich.